Gansingen
www.gansingen.ch

Gemeindeversammlung vom 20.05.2022

Ausführlicher Bericht zum Traktandum

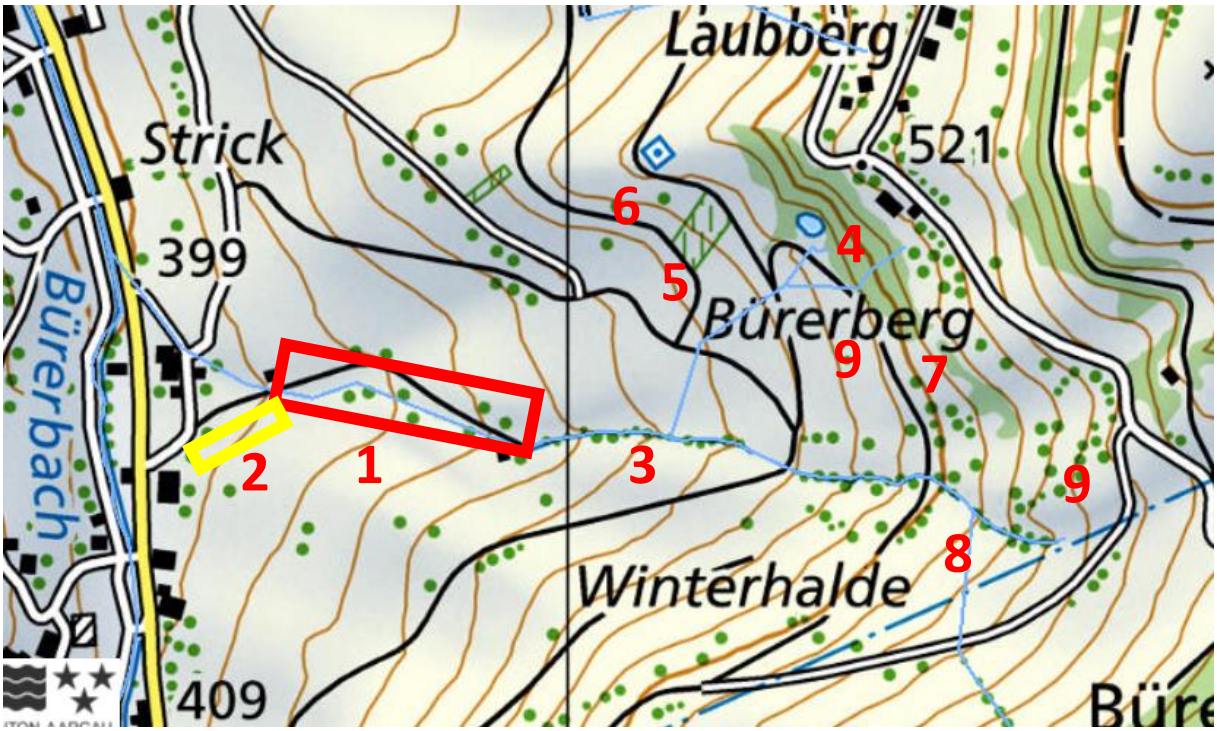
5. Verpflichtungskredit Bachöffnung Bisletebächli – brutto CHF 330'000 bzw. netto CHF 25'760

Ausgangslage
Die Erbengemeinschaft Josef Erdin, Gansingen, will auf ihrem Land (Parz.-Nr. 267) einen Beitrag zur natürlichen Vielfalt leisten. Zusammen mit dem Naturschutzverein ist ein Revitalisierungskonzept für den Bisletenbach entwickelt worden. Ein Abschnitt des seit der Melioration in den 1960er- Jahren eingedolten Fliessgewässers soll auf 225 m Länge geöffnet und mit naturnahen Elementen und Strukturen ergänzt werden. Die Gesamtkosten werden auf CHF 330'000 inkl. MwSt veranschlagt. Von Bund und Kanton sind Subventionsbeiträge von rund CHF 284’000 in Aussicht gestellt. Die Erbengemeinschaft Josef Erdin hat einen Projektbeitrag von CHF 20'000 zugesichert.

Ziel des Projektes
Als Ergänzung zu den bereits bestehenden Naturwerten am Bürerberg (gemäss kantonalem Landschaftsentwicklungsplan Trockenbiotop-Vernetzungsgebiet) und der Winterhalde soll ein Vernetzungskorridor über das Gewässer und entlang der angrenzenden Landstreifen geschaffen werden. Durch die bisher umgesetzten Massnahmen in dieser Landschaftskammer konnte ein Lebensraum für Geburtshelferkröten, Feuersalamander, Ringelnattern und Neuntöter geschaffen werden. Ihre Nahrungsgrundlage und ihre täglichen, saisonalen und jährlichen Wanderachsen sollen optimiert werden. Der Lebensraum für Insekten und im Wasser lebende Kleinlebewesen wird erweitert. Das neu entstehende Fliessgewässer mit den Uferbereichen ist ein Beitrag an die ökologische Infrastruktur. Den Initianten ist es ein Anliegen, den revitalisierten Abschnitt auch als Natur- Begegnungszone und Erlebnisbereich zu gestalten. Nicht zuletzt deshalb reicht die auszuscheidende Parzelle bis ins Dorf hinunter, damit Landschaftselemente wie Hochstammbäume bereits dort gepflanzt werden können.

Aktuelle Situation
In der Landschaftskammer, in die der Bisletenbach revitalisiert werden soll, sind bereits etliche Naturwerte vorhanden. Der obere Abschnitt des Baches fliesst offen. Bereits 1980 schuf der Naturschutzverein im Einzugsgebiet einen Amphibienweiher, der 1998 durch zwei weitere Gewässer ergänzt wurde. Der älteste dieser Stillgewässer ist 2020 durch den Jurapark saniert worden. Ringelnattern, Geburtshelferkröten, Erdkröten und Feuersalamander nutzen dieses Naturschutzgebiet. Unterhalb der Weiher bewirtschaftet der Naturschutzverein

einen extensiven Rebberg mit Trockenmauer. Eine weitere ehemalige Rebparzelle wurde mit Trockenmauern terrassiert. Zauneidechsen, Mauereidechsen, Gemeine Sichelschrecken und Weinhähnchen sind darin zu entdecken. Südlich der Weiher bewirtschaftet der Naturschutzverein eine vielfältige Blumenwiese mit einzelnen Obstbäumen. Angrenzend daran wurde 2021 ein Zugang zu einem alten, eingedeckten Stollen für Fledermäuse und Amphibien geschaffen. Zahlreiche Biodiversitätsförderflächen der Landwirtschaft säumen das Einzugsgebiet des Bisletenbächlis. Sie sind Grundlage für die 2 bis 3 jährlichen Neuntöter-Bruten in diesem Bereich.



1 Projektierte Bachöffnung Bisleten auf einer Länge von 240 m
2 Zusätzliche Abparzellierung für zukünftige Anbindung an Bürerbach und ergänzende ökologische Aufwertung
3 Aktuell offener Bach
4 Naturschutzgebiet mit Weihern, einer davon 2020 saniert (Jurapark Aargau), von NV Gansingen betreut. Vorkommen von Geburtshelferkröten, Feuersalamander und Ringelnatter
5 NV-eigener extensiver Rebberg mit Trockenmauern
6 NV-eigener ehemaliger Rebberg, terrassiert mit Trockenmauern
7 Extensive Blumenwiese, von NV bewirtschaftet
8 Stollenöffnung durch NV 2021, Angebot für Fledermäuse und Amphibien
9 Neuntöterbruten 20/21

Projektgegenstand

Für das Vorhaben sollen im Rahmen des Landverkaufs durch die Erbgemeinschaft Josef Erdin 6'525 m^2 abparzelliert werden. Im oberen Bereich werden 225 m Bach geöffnet. Der unterste Bereich soll als eine Option für eine spätere Anbindung an den Bürerbach und Behebung der Hochwassergefahr im Siedlungsbereich (geringe Gefährdung) sichergestellt werden. Ausserdem soll diese Fläche als Ergänzung und im Sinne der ökologischen Infrastruktur möbliert werden. Das revitalisierte Fliessgewässer mit aufgelösten Kalksteinrampen wird so angelegt, dass bestehende Hochstammbäume so weit als möglich erhalten bleiben. Zuoberst müssen zwei Übergänge für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung eingebaut und ein bestehendes Bienenhaus verschoben werden.

Zwischen Bach und Feldweg entstehen drei Weiher mit Flächen von 40 m^2, 70 m^2 und 100 m^2. Im Notfall können diese durch einen regulierbaren Zufluss gespiesen werden. Die Gewässerparzelle wird extensiv begrünt. Als Strukturelemente sind Trockenmauern, Steinhaufen, Asthaufen, Hecken, Bäume, Hochstaudenfluren und Mergelwege vorgesehen.

Kosten

Landerwerb (Kaufpreis, Notar, Geometer)	43'000.00
Projektgrundlage (Kanal-TV, Geländemodell, etc.)	8'000.00
Bauarbeiten Bachlauf	122'250.00
Weiherbau	18'100.00
Trockenmauern	7'000.00
Spazierweg	3'000.00
Kleinstrukturen (Steinhaufen, Asthaufen, Baumstrünke, etc.)	8'000.00
Bepflanzung	18'000.00
Planungsarbeiten (Projekt und Bauleitung)	35'500.00
Baunebenkosten	6'500.00
Reserven	37’056.70
Total Kosten (exkl. MWST)	306'406.70
MWST	23'593.30
Total Kosten (inkl. MWST)	**330'000.00**

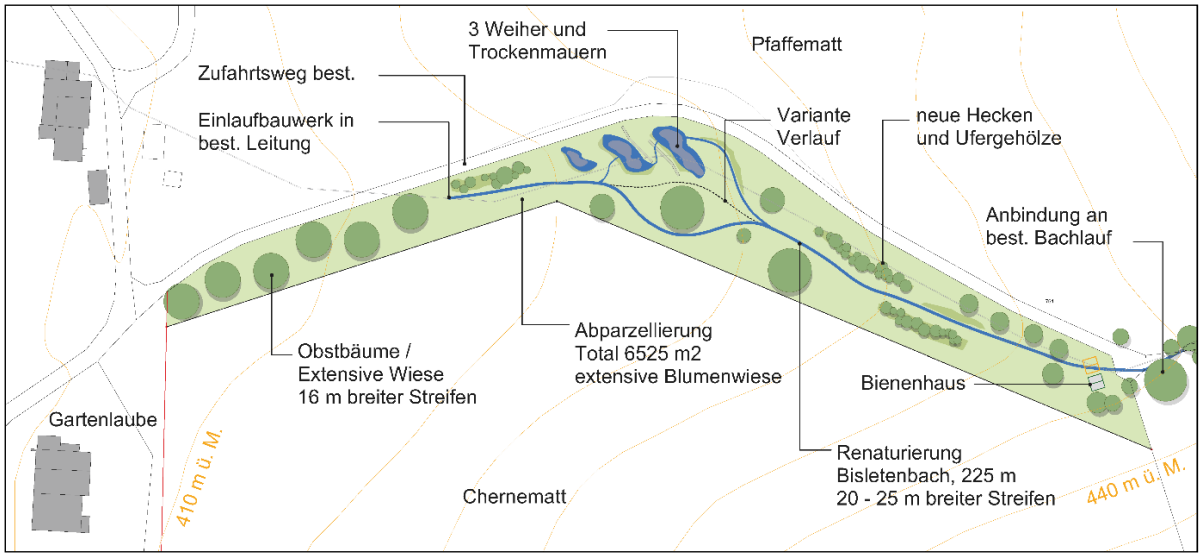
Finanzierung

Gesamtkosten	330'000.00
*Subventionsberechtigte Kosten	323'000.00
Bund (70% beitragsberechtigte Kosten)	226'100.00
Kanton (18% beitragsberechtigte Kosten)	58'140.00
Erbengemeinschaft Josef Erdin	20'000.00
** Voraussichtlicher Anteil Gemeinde Gansingen	**25'760.00**

*Nicht subventionsberechtigt sind Ausgaben für Publikationen, Gebühren, Nutzungs-Bewilligungen und Ausschreibungen.
**Der Naturschutzverein wird sich ebenfalls sowohl finanziell als auch mit Arbeitseinsätzen am Projekt beteiligen (Weiherbau, Trockenmauern, Heckenpflanzungen, Kleinstrukturen). Weiter sind durch den Naturschutzverein verschiedene Gesuche für Förderbeiträge an Naturschutzorganisationen und Stiftungen hängig, welche im Erfolgsfall die verbleibenden Kosten für die Gemeinde weiter reduzieren werden.

Stand des Projektes

Mit dem Projektentwurf sind die Initianten bei der Abteilung Landschaft und Gewässer, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Kanton Aargau, vorstellig geworden. Das Vorhaben wird dort begrüsst und unterstützt. Der Gemeinderat Gansingen hat die geplante Aufwertung ebenfalls zur Kenntnis genommen und anlässlich der letzten Gemeindeversammlung kurz informiert. Die zusätzliche Anbindung an den Bürerbach lehnt er momentan ab. Aufgrund der Rückmeldungen haben die Initianten von der Firma Koch und Partner den technischen Bericht zur Revitalisierung Bisletenbach erstellen lassen. Dieser ist dem Kanton und dem Gemeinderat am 13. Dezember 2021 vorgestellt worden.



Projektskizze Renaturierung Bisletenbach

Weitere Projektschritte

Sollte die Gemeindeversammlung dem Projekt zustimmen, ist im Herbst 2022 die Baueingabe und im Frühjahr 2023 der Baubeginn vorgesehen. Der Projektabschluss ist auf Ende 2023 geplant. Um den langfristigen ökologischen Nutzen des Projektes sicherzustellen, ist eine Eigentumsübertragung der Parzelle auf den Kanton Aargau vorgesehen, der auch die Beauftragung und Koordination der notwendigen Pflege- und Unterhaltsmassnahmen übernehmen wird. Der Naturschutzverein wird sich im Rahmen der Möglichkeiten mit Arbeitseinsätzen an den Unterhaltsarbeiten beteiligen.

Antrag

Für die Bachöffnung Bisletenbach sein ein Verpflichtungskredit von brutto CHF 330'000 bzw. netto CHF 25'760 zu genehmigen.